

№ 177

177

WIENER KATHOLISCHES KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 7. Mai 1914.

Feierlichkeiten im Rathaus. Bürgermeister Dr. Weiskirchner
sah heute vormittags in üblicher Weise die Besoldigung von
Bürgern vor und überreichte eine Reihe von Auszeichnungen.
Es hatten sich eingefunden: die Vizebürgermeister Hierholzer
und Hoß, Minister a. D. Dr. Gebmann, Landesauschuß Regierungs-
rat Sturs, die Landtagsabgeordneten Brenner, Nagustil und Wollak,
die Gemeinderäte Braunfels, Daterkow, Ferdinand Eder, Johann
Goldstaub, Gusenbauer, Heffensmayer, Hübel, Koppensteiner,
Payer, Vaugoin und Wessely, der gewesene Gemeinderat Bichler,
Pfarrer Pflon, Advokat Dr. Wakernell, die Bezirksvorsteher,
bzw. Stellvertreter Bergauer, Vierökl, Hirsch, Adlersflügel,
Karlinger, Bayer, und Schupfleuthner, Kammerat Zecowitz, Hauptmann
von Steinbach von Klatschkomando, eine Deputation des zweiten
Korps-Artillerie-Regimentes, Vorsteher Schödl von der Fleisch-
hewerergemeinschaft, Vorstand-Stellvertreter Beck von Grenius
der Viehhändler, Primarius Dr. Wiet, Schriftsteller Biehliger,
von Magistrats die Obermagistratsräte Dr. Dost, Konstantin
Mayer und Artzt, die Magistratsräte Formanek, Dr. Ehrenberg,
Hanisch, Schaufler und Dr. Winkler, Veterinärassistentendirektor
Baumner, Direktor des Zentral-Wahl- und Stenographenvereins
Dworak, Oberstleutnant Zanker, die Kammerdirektoren Eipeldauer
und Baumwolf, Marktamtinspektor Entenfellner, Schlosser,
Kaufmann Juritsch, Vizeminister Veterinärassistentendirektor I. P. Tschann,
Magistratssekretär Dr. Gratzner, etc.

Zuerst überreichte der Bürgermeister dem Hausinspektor des
Zentralviehmarktes Landtagsabgeordneten Adolf Maier das ihm von
Kaiser verliehene goldene Verdienstkreuz mit der Krone mit
einer Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß diese Auszeich-
nung hauptsächlich in Anerkennung der Verdienste Mayers in allge-
meinen und für sein Entgegenkommen den militärischen Faktoren ge-
genüber erfolgt sei. Der Bürgermeister hat immer Wert darauf
gelegt, daß zwischen den freigesetzten Funktoren
einerseits und dem Militär andererseits stets ein gutes Einver-
nehmen herrsche. Namens des Wiener Bürger Schutzbundkorps
gratulierte Hauptmann Krahl namens der Fleischhewerergemeinschaft
Vorsteher Gemeinderat Ferdinand Eder, Landtagsabgeordneter Mayer
dankte in längerer Rede für die Auszeichnung und die ehrenvollen
Worte des Bürgermeisters.

Darauf überreichte Egn. Dr. Weiskirchner dem Portier der
Firma Flöninger & Söhne Leopold Stark die Ehrenmedaille für
40 jährige treue Dienste. Namens des Rauchervereines des
7. Bezirkes gratulierte GR. Baberkow, der Chef der Firma Flö-
ninger sprach namens der Firma den Dank des Auszeichnenden aus.
Dedank überreichte der Bürgermeister dem Gemeinderat
Benda, dem Ortsschulrath Friedrich Wickmann und den Anrathen

Franz Musik, Josef Biedl (14. Bezirk), Franz Krispin (15. Bezirk)
und Eduard Heidsieck (21. Bezirk) das Diplom für die mehr als
10 jährige verdienstvolle Tätigkeit als Armenrat bzw. Bezirks-
schul- und Ortsschulrat. Nach der Ansprache des Bürgermeisters
wurden die genannten Herren von GR. Koppensteiner, Bezirks-
vorsteher Hirsch und dem Armeninstitutsobmannern Dallinger und
Zeckl beglückwünscht; namens der Auszeichnenden dankte GR. Benda.

Der Bürgermeister sah sodann im Gemeinderatsbesitzungs-
saal die Besoldigung von 235 neuernannten Bürgern vor. Dem Akte woh-
nten zahlreiche Vorsteher von Wiener Gewerbevereinigungen bei.
Nach der Ansprache des Bürgermeisters legten die Bürger den Eid
ab und brachten zum Schluß ein Hoch auf den Bürgermeister aus.

Dann überreichte Dr. Weiskirchner dem Bezirksrat des 13. Be-
zirkes Karl Wagner die goldene Salvator-Medaille und dem Be-
zirkerat und Vorsitzenden des Ortsschulrates des 13. Bezirkes
Oberrechnungsrat Rudolf Hoff die große goldene Salvator-Medaille.
Nach der Ansprache des Bürgermeisters überbrachten Bezirksvor-
steher Karlinger, Stadtrat Payer und Bezirksschulinspektor
Prof. Schwald die Glückwünsche in eigenen Namen und in Namen
ihrer Korporationen.

Eine außerordentlich große Anzahl von Festgästen wohnte
der Ueberreichung der großen goldenen Salvator-Medaille an den
Fondichter und Prof. an der Musikakademie I. P. Hermann Grädener
bei. Wir bemerkten u. a.: Konzert-Gesellschaft Josefine Grädener,
Rektor Hofrat Ritter von Wettstein, Dekan der philosophischen
Fakultät Prof. Hagenhafer, Kommerzialrat Ehrbar, Direktor
Karonag mit Frau Kopacz-Karonag, Frau Johanna Strauß, Frau
Fany Basch-Mahler, Ehrenmitglied Heßl und Ottl Gottmann, Direktor
Herzka, Dramaturg Dr. Gischmann, Frau Marie Tausky, Universitäts-
professor Dr. Réthi, Raurat Ritter von Koh mit Gemahlin, Eisen-
bahndirektor Proch mit Gemahlin, Frau Dr. Rohitschek, Direktor
Léon, Dr. Eßler, Prof. Helm, Ondriasek, Duesberg, Komponist
Horn, Schwab, Kommerzialrat Butterstraßer, kais. Rat Heßl und
Frau, Präsident Stögermayer vom Bankverein, von den Philharmonie-
kern die Konzertkassendirektor Prill und Surtka, Pinger, Konzert-
direktor Lenzert, von der Gesellschaft der Musikfreunde, Konzert-
sängerin Marianna Grant, Dr. Stein und Frau, Mathilde Heller,
David Cahn-Speyer, Frau Dr. Happeport, Henriette Brettauer,
von Schubertbund Bundesrat Wahning, die Schriftsteller Paul
Wilhelm und Ehrmann, Herr Kerbach von Tonkünstlerorchestra, u. v. a.

In seiner Ansprache führte Bürgermeister Dr. Weiskirchner
aus, daß Professor Grädener anlässlich seines 70. Geburtstages
als würdiger Nachfolger Bruckners in verschiedenster Weise
gewehrt wurde. Die politische Gemeinde dürfe hinter der Musikgemein-
de nicht zurückstehen und so habe auch der Gemeinderat die Verleihung
der Salvator-Medaille beschlossen. Sie sind zwar aus den
Norden gekommen sind aber schon mehr als 30 Jahre in Wien, sie

sind ein bodenständiger Wiener geworden und ^{haben} künstlerische
Heimatrecht hier erworben. Bürgermeister und Gemeinderat
danken Ihnen für Ihre Verdienste, die Sie sich um die Musikstadt
Wien erworben haben und wollen durch diese Auszeichnung beweisen,
daß sie zu schätzen wissen, was in dem Wirken einer solchen Pers-
önlichkeit liegt. Kaiserlicher Rat Ehrbar sprach namens der
Singakademie, deren langjähriger hochverdienter Dirigent Grädener
gewesen, und würdigte in einer längeren Rede Grädener als Ton-
dichter. Sein Name wird in der Musikgeschichte der Stadt Wien
stets mit Ehren verzeichnet bleiben. Er überreichte sodann das
Diplom zum Mitglied der Singakademie und die große Bach-Medaille.

Namens des Musikpädagogischen Verbandes gratulierte
Professor Kaiser in einer formvollendeten Rede, welche viel
Beifall fand.

Der Komponist Muehler gratulierte namens der Universitäts-
lehrer und Privatlehrer, worauf Professor Grädener selbst zum
Worte kam. Er schilderte, daß er von hohen Norden komme, durch
die Herzenswärme der Stadt Wien und ihrer Bevölkerung gefesselt
wurde, daß er sofort erkannte, daß Wien viel mehr musikalisch
ist als jede andere Großstadt, daß die Melodien aus seinen in
den Lüften herumschweben. Die Auszeichnung der Bürgerschaft nehme
er mit besonderer Freude entgegen, er betrachte Wien als seine
zweite Vater- und Heimatstadt und danke dafür, daß er schon in
jungen Jahren so freundlich und herrlich in dieser Stadt aufge-
nommen wurde.

Zum Schluß überreichte der Bürgermeister der Hofschau-
spielerin Fanny Walbeck (Schmitt) die ihr vom Gemeinderat ver-
liehene große goldene Salvator-Medaille. Der Feierwohnten eine
große Anzahl von Künstlern und Kunstfreunden bei, welche auch
bei der Ueberreichung der Auszeichnung an Grädener anwesend waren.
ferner die Herren Moser, Lewinsky, Heller, Klus, Frau Wittels,
Frau Reimera, Frä. Kosch, der gewesene Burgtheaterschauspieler
päpstlicher Kämmerer Schreiner, vom Österreichischen Bühnenverein
von Ritter und Frank. In seiner Ansprache führte der Bürgermeister
aus: Anlässlich Ihres Jubiläum sind Ihnen aus den Kreisen der
Wiener Bevölkerung zahlreiche Beweise echter und aufrichtiger
Sympathie zuteil geworden. Deneben Anlaß hat auch die Gemein-
devertretung benützt und Ihnen durch einstimmigen Beschluß eine
Auszeichnung verliehen. Dieselbe gilt nicht nur der Künstlerin
sondern auch der Wohltäterin. Der Wiener Gemeinderat hat mit
dieser Auszeichnung aber auch seine Sympathien für das Burgthea-
ter Ausdruck gegeben. - Namens des Bezirkes gratulierte Be-
zirksvorsteher Bergauer. - Frau Walbeck dankte mit folgenden
Worten: Meine liebe Vaterstadt hat mir in zweifacher Hinsicht
eine wahre, herrliche Freude bereitet. Jeder gebildete Wiener
ist mehr oder minder mit dem Burgtheater verwachsen, dieser
hervorragenden Stätte der klassischen Kunst, welche von jeher

ein Ensemble besitzt, das einzig in der ganzen Welt dasteht. In
diesem erlesenen Künstlerkreise trat ich vor 40 Jahren ein, ich
hatte Gelegenheit mich heranzubilden und mit und neben den grös-
sten Künstlern zu wirken. Der Traum meiner Jugend hat sich ver-
wirklicht. Es ist eine stolze Genugthuung, daß die Stadt Wien
ein Mitglied dieses Ensembles auszeichnet und sie ehrt damit
auch die bodenständige Kunst des Burgtheaters. In zweiter Linie
habe ich mich kindlich gefreut, daß die Stadt Wien, deren Tochter
ich bin und an der ich mit allen Fasern meines Herzens hänge,
und an deren Aufblühen ich den herrlichsten Anteil nehme, mich
dieser Auszeichnung würdig befunden hat. Nehmen Sie hierfür
meinen herzlichsten Dank. Ich danke aber auch für die mich außer-
ordentlich ehrenvollen Worte des Bürgermeisters.

Inspektion von Märkten durch den Bürgermeister. Dr.
Weiskirchner hat heute früh die Märkte des 20. und 2. Be-
zirkes besucht. Er erschien vor dem Bezirksamte im 20. Be-
zirk, wo ihn die Funktionäre dieses Bezirkes unter der
Führung der Gemeinderäte Koppensteiner, Hilscher und Sadilek
und des Bezirksvorstehers Müller sowie des Marktamt-
direktors Bauer erwarteten. Der Bürgermeister hat nach Be-
sprechung einiger Bezirksangelegenheiten unter Begleitung
der vax vorgenannten Funktionäre den neuerrichteten Markt an
der Hannover- und Gerhardsgasse besichtigt und die Wünsche
der Bezirksvertretung insbesondere in Bezug auf die Eröffnung
eines Straßenzuges von Brigittaplatz zum Marktplate sowie
die Eröffnung und Fortsetzung der Hannovergasse entgegenge-
nommen und eine Realisierung derselben in baldige Aussicht
gestellt. Ueber die zweckmäßige zweckmäßige Einrichtung
dieses neuen Marktes hat sich der Bürgermeister
leidend ausgesprochen. Seine Erwägungen wurde nicht nur von den
Marktparteien sondern auch von Publikum freudig begrüßt.
Nach längerem Verweilen auf diesem Markte, wobei er wiederholt
Gelegenheit nahm, sich um den Geschäftsbetrieb bei den einzel-
nen Marktparteien zu erkundigen, begab sich der Bürgermeister
in Begleitung des Marktamt-Direktors zu einer Besichtigung
des Karmelitermarktes im 2. Bezirk. Auch diesen Markt nahm
der Bürgermeister eingehend in Augenschein, war über das rege
Treiben auf demselben sehr erfreut und erkundigte sich

über den Gang der Geschäfte. Auch auf diesem Markte nahm
er wiederholt Gelegenheit, mit den Geschäftsleuten über ihren
Betrieb zu sprechen. Die Marktparteien waren über das rege
Interesse, welches der Bürgermeister an den Tag legte und
über seine genauesten Kenntnisse der einzelnen Approvisier-
erungsfragen angezogen berührt.
Herr kaiserlicher Rat Basch ersucht die Herren Kommissar-

Verreicht morgen Freitag zwischen 11 und halb 12 Uhr vormittags hier zu einer Besprechung im Journalistenklub des Rathhauses I. Stock einfinden zu wollen.